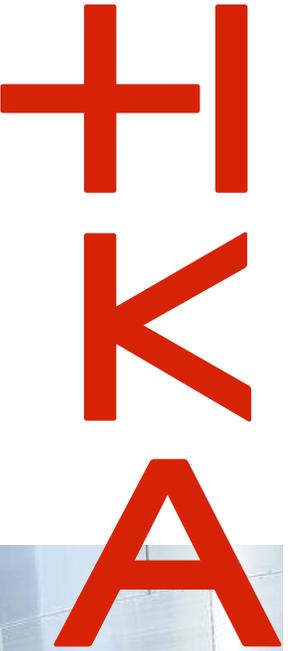


Sicherheitsunterweisung 2025 Hochschule Karlsruhe



Die **Unterweisung** zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz schützt Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen.

Die Inhalte der Sicherheitsunterweisungen sind bindende Arbeitsanweisungen, auf deren Einhaltung größten Wert gelegt wird.



Sicherheitsunterweisung - Agenda



- Akteure im Arbeitsschutz
- Mögliche Gefahren
- Grundsätze und Verantwortung im Arbeitsschutz
- Erste Hilfe / Versicherungsschutz
- Brandschutz / Verhalten im Brandfall
- Amokdrohung / Amoklauf



Akteure im Arbeitsschutz



Ansprechpartner*in

Funktion	Name	Telefon
Rektorin	Hochschule Karlsruhe Frau Rose Marie Beck	Dienstl: 0721-925-1000
Leiter Stabstelle Arbeitssicherheit (Arbeitsschutzkoordinator)	Herr Andreas Erdmann	Dienstl: 0721-925-1444
Fachkraft für Arbeitssicherheit & Brandschutzbeauftragter	Herr Béla Sigmond Mplus mbH	Dienstl: 0721-925- 1122
Betriebsärztin	Frau Nicole Seigneurie Dr. Hoffmanns Arbeitsmedizin	Dienstl: 0721-925- 1122



Sicherheitsdokumentation



In jedem Labor steht ein **Roter Ordner** (Din A4) mit der Aufschrift „Sicherheit“. Darin befinden sich alle wichtigen Informationen zur Arbeitssicherheit, sowie spezifische Hinweise für das jeweilige Labor, die es zu beachten gibt.

Inhalt:

- Verantwortliche Personen im Labor und Ansprechpartner
 - Brandfall, Notfall, Amok
 - Verhalten bei Arbeitsunfall
- Ersthelferliste
- Schulungsnachweise
- Schulungsunterlagen
- Laborspezifische Gefährdungen und Hinweise
- Gefährdungsbeurteilungen
- Optional Gefahrstoffverzeichnis & Gefahrstoffanweisung
- Optional Sicherheitsdatenblätter für Gefahrstoffe

Weitere Informationen zur Arbeitssicherheit sind für jede Fakultät in **Ilias** abgelegt.

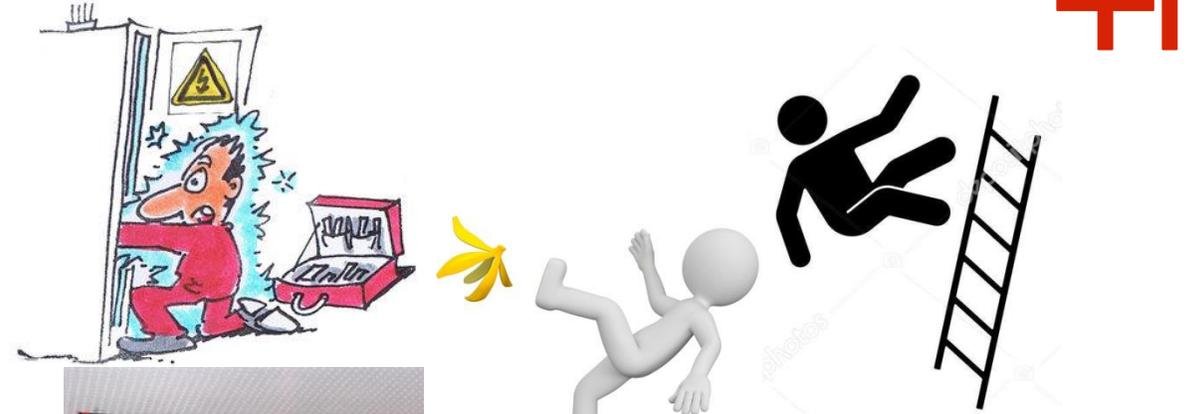


Mögliche Gefahren



Häufige Unfallursachen

- Stolpern und Ausrutschen
- Stürze von Treppen, Leitern und Tritten
- Stromunfälle
- Absturz
- Mangelnde Sorgfalt, Sauberkeit und Ordnung





Halten Sie sich an Ihre Anweisungen!

**Achten Sie auf sich!
Achten Sie auf Ihre Kollegen!**

**Verstellen Sie niemals Flucht- und
Rettungswege!**

**Verwenden Sie keine defekten Arbeitsmittel!
Defekte und Sicherheitsprobleme?
Störmeldung!**

Halten Sie Struktur und Ordnung!



Eigenverantwortung aller Mitarbeiter*innen und Studierenden



JEDE(R) ist für die EIGENE Sicherheit und die damit verbundene Gesundheit sowie die Sicherheit seiner Kollegen mitverantwortlich!

Eigenverantwortung heißt auch Eigeninitiative:

- Überzeugen Sie sich vom sicheren Zustand der Arbeitsmittel - **keine defekten Arbeitsmittel verwenden - Arbeitsmittel bestimmungsgemäß benutzen**
- Melden Sie Störungen oder Defekte und lassen Sie diese beseitigen service.bi@h-ka.de
- Beachten Sie Sicherheitskennzeichnungen



Gefährdungsbeurteilung zum Mutterschutz



- Alle Tätigkeiten sind gem. Mutterschutzgesetz vom Arbeitgeber zu überprüfen.
- Eine stillende Frau soll ihrem Arbeitgeber so früh wie möglich mitteilen, dass sie stillt.
- Bei Unklarheiten bezüglich Ihres Arbeitsplatzes kann sich die Mitarbeiterin / Studierende an die Betriebsärztin wenden.



Die zuständige Unfallversicherung ist die Unfallkasse Baden-Württemberg

Startseite: [Unfallkasse Baden-Württemberg \(UKBW\)](#)

- Für die Betriebe besteht Zwangsmitgliedschaft
- Zahlende Mitglieder sind die Unternehmen
- Versichert sind die Beschäftigten

Aufgaben

- Prävention
- Rehabilitation
- Soziale Absicherung durch Geldleistungen
(Verletztengeld, Übergangsgeld, Hinterbliebenen Rente, etc.)



Nur für ordnungsgemäß gemeldete Verletzungen und Unfälle gibt es erweiterten Versicherungsschutz!



- Arbeitsunfälle bei allen Tätigkeiten, die dem Unternehmen dienen.
 - alle Tätigkeiten, die zur Erfüllung eines Arbeitsauftrags führen
 - betriebliche Veranstaltungen
 - Fort- und Weiterbildung
- Wegeunfälle - von Zuhause zum Arbeitsplatz

Kein Versicherungsschutz:

- Eigennützige Tätigkeit (dient nur Euch – z.B. der Aufenthalt auf der Toilette)
- Rauchen und der Weg in die „Raucherecke“
- Zubereitung und Aufnahme von Essen oder Getränken
- Unfälle unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten
- Persönliche Spielereien oder Streitereien
- Aufenthalt in fremden oder gesperrten Bereichen
- Unfall aufgrund „innerer Ursachen“





[Startseite](#) – im Notfall

[Not- und Krisenfall](#) > | [Krisenteam](#) > | [Ersthelfer*innen](#)

Ersthelfer an der HKA

Bei akuten Not- und Unfällen bitte die Notrufnummer (0)112 (Rettungsleitstelle) wählen und folgende Fragen beantworten:

- Wo ist der Unfall passiert?
- Was ist passiert?
- Wie viele Personen?
- Welche Art von Verletzungen/Erkrankungen?
- Warten auf Rückfragen

Ansprechpartner (Liste der Ersthelfer*innen)

<https://www.h-ka.de/im-notfall#c44245>

Notfallplan / Alarmplan befolgen

- Verletzte(n) retten, Unfallstelle absichern
- Wenn ein/e interne/r Ersthelfer/in benötigt wird, unter 1111 anrufen
- und/oder
- Notruf absetzen: (0)- **112**
- Erste Hilfe leisten
- Rettungswagen einweisen





Notruf: (0) - 112

Die Rettungsleitstelle benötigt folgende Informationen (die 5 „W“s):

- **Wer** ruft an?
- **Wo** ist etwas geschehen?
- **Was** ist geschehen?
- **Wie viele Personen** sind betroffen?
- **Welche Art** der Verletzung liegt vor?



Und ganz wichtig:

- **Warten** auf Rückfragen!

- Bei **jedem** Stromunfall sollte **zwingend** ein Arzt aufgesucht werden.
- Bis zu 48 Stunden nach einem Stromunfall kann noch ein Herzstillstand auftreten.
- **Deshalb gilt:** Arbeiten an Elektrogeräten sind strengstens verboten! Es dürfen keine Geräte aufgeschraubt, repariert werden.





Kein Notfall?

- Zum Durchgangsarzt, wenn Fortführen der Arbeit nicht möglich ist
- (Nicht Hausarzt aufsuchen)
- Kleinere Wunden: Versorgung mit Erste Hilfe-Material
- Dokumentation mit Meldeblock
- Unser Durchgangsarzt ist:
Dr. Decker + Dr. Picht
Amalienstraße 33 Tel.: 2819-0



- ...kein Verbandbucheintrag / Meldeblock = keine Dokumentation
= KEIN VERSICHERUNGSSCHUTZ bei Spätfolgen





 **Brände verhüten** 
Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten

Verhalten im Brandfall

**1. Ruhe bewahren
Brand melden**

 Handfeuermelder betätigen

 Notruf: **0-112**
Hausnotruf: **1111**

2. In Sicherheit bringen

 Gefährdete Personen warnen
Hausalarm betätigen
Hilflose mitnehmen

 Türen schließen
Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen

 Aufzug nicht benutzen
Sammelstelle aufsuchen
Auf Anweisungen achten

3. Löschversuch unternehmen

 Feuerlöscher benutzen

Brandschutzordnung nach DIN 14096
Erstelldatum: 06.2024

Brände verhüten

- Verbote und Anweisungen einhalten

Verhalten im Brandfall

- Ruhe bewahren
- Menschen retten
- Brand melden
- In Sicherheit bringen
- Löschversuche unternehmen

Notrufnummer: 0-112

Hausnotruf: 1111



Brandschutz - Telefonische Meldung eines Brands



WER ruft an?

WO ist etwas geschehen?

WAS ist geschehen?

WIE VIELE Personen sind verletzt?

WELCHER Art sind die Verletzungen?

WARTEN auf Rückfragen!



Brandschutz – Meldung eines Brandes über Handfeuermelder



- Handfeuermelder dienen der Alarmierung der Feuerwehr.
- bei einem Brand Glasscheibe des Melders einschlagen und danach der Knopf betätigen
- über die Brandmeldezentrale (BMZ) wird dann direkt die Feuerwehr alarmiert.
- Handfeuermelder finden sich an allen Fluchtwegen, vorzugsweise im Bereich der Eingangstüren
- müssen gut zugänglich sein und dürfen nicht zugestellt werden



Brandschutz - mögliche Zündquellen



- Defekte oder überhitze Elektrogeräte
- nicht fachgerechte oder defekte Elektroinstallationen
- Funken (mechanisch, elektrisch oder durch statische Elektrizität)
- unachtsam weggeworfene Zigaretten und Streichhölzer
- feuergefährliche Arbeiten (z.B. Dacharbeiten, Schweißen ,..)
- Selbstentzündung (z.B. ölgetränkte Putzlappen)
- Brandstiftung
- Blitzschlag
- Akku-Lagerung ohne geeignete Unterlage



Brandschutz - Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen



Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen finden sich in vielen Treppenhäusern.

Erlaubt ein Abziehen des Rauches im Brandfall.

Die Lüftungsöffnungen werden im Brandfall durch Rauchmelder oder per Knopfdruck geöffnet.

Eine Zweckentfremdung (z.B. zum Lüften) ist verboten.



Brandschutz - Verhalten im Brandfall



- + Bei Ertönen des Brandalarms sofort alle Räume verlassen.
- + Andere auf Alarm aufmerksam machen.
- + Rettungs- und Fluchtwege sowie Notausgänge kennen.
Keine Aufzüge benutzen.
- **Rauchausbreitung** ist die tödliche Hauptgefahr!
Türen&Fenster schließen (Luftzufuhr/Rauchausbreitung).
- + Zentrale **Sammelplätze** sind
 - + **Platz vor dem A Gebäude**
 - + **Parkplatz Willy-Andreas Allee**
 - + **Platz vor dem K-Gebäude (Fichtestraße)**
- + **Ausschalten der Handys** bis auf einzelne je Gruppe, um die Netze nicht zu überlasten.

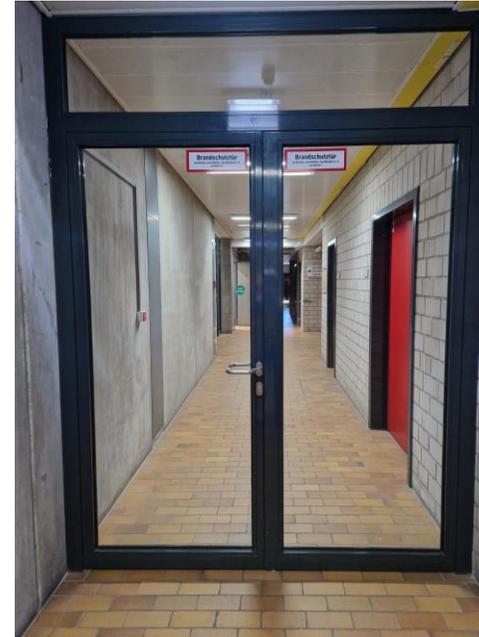


Sammelplätze an der HKA

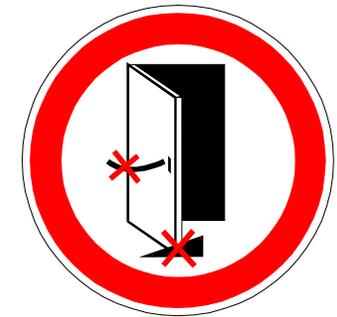
Brandschutz - Rauch- / Brandschutztüren



- Türen in Fluchtwegen und Notausgängen nicht verschließen
- Notausgänge jederzeit in Fluchtrichtung begehbar halten
- Sicherheitsschilder nicht verdecken oder zustellen
- Zufahrtswege und Aufstellflächen der Feuerwehr immer freihalten!



Rauch- / Brandschutztüren sind im Normalfall offen. Sie schließen bei Auslösung eines Rauchmelders automatisch.



Flucht- und Rettungswege, Flächen für die Feuerwehr, Feuerlöscher unbedingt freihalten.

Keile oder Gegenstände aus Schließweg von Brandschutztüren entfernen. Schäden an Türen melden!

Amokdrohung/Amoklauf



Im Falle einer Amokdrohung oder eines Amoklaufs



- sollten die Türen verschlossen und verbarrikadiert werden.
- Es ist wichtig, dass **alle Handys ausgeschaltet werden, mit Ausnahme eines einzigen pro Raum**, um eine Überlastung der Netze zu vermeiden.
- Ein Internetzugang sollte aktiviert bleiben, um weitere Informationen durch das Rechenzentrum abrufen zu können.
- Zudem ist es wichtig, sich nicht an den Fenstern oder in den Fluren aufzuhalten.
- **Nach der Aufhebung des Alarms** soll der zentrale **Sammelplatz** aufgesucht werden. (Der Sammelplatz befindet sich vor dem Gebäude A.)

Bei Amokdrohung/Amoklauf



Bei nicht gesicherten Verdachtsfällen oder unklarer Sachlage
(gemeldete Bedrohungssituation, Gerüchte über angedrohten Amoklauf, etc.)

- Direkte Meldung an ein Mitglied des Krisenteams.

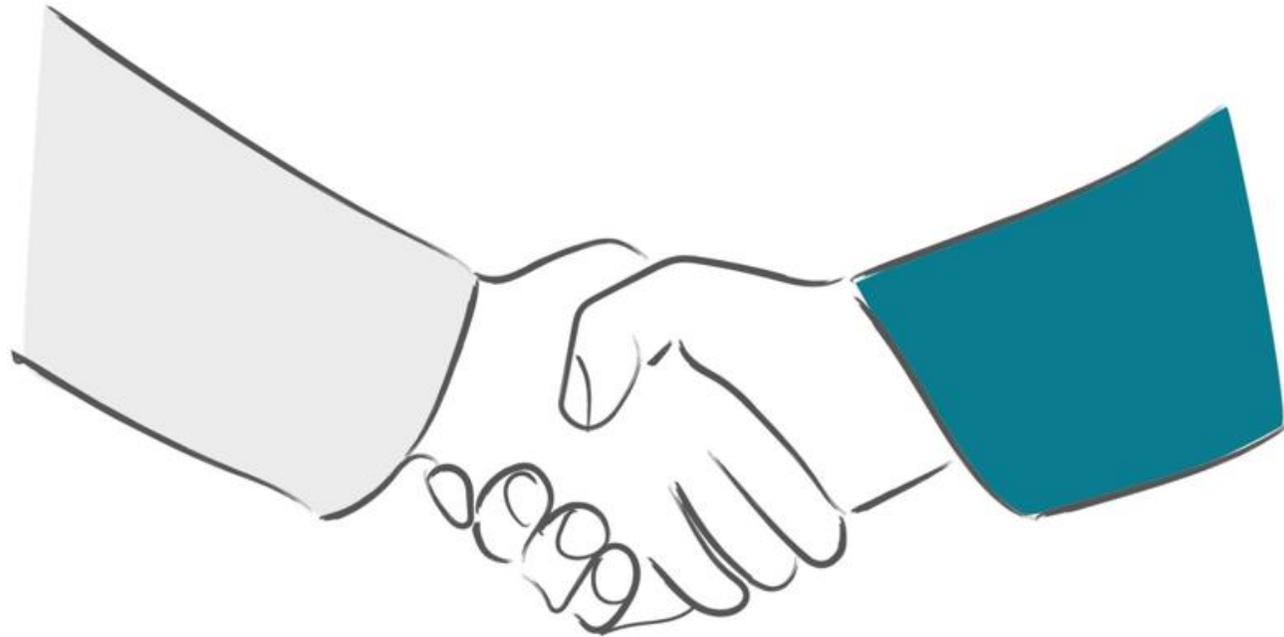
[Startseite](#) – im Notfall

Not- und Krisenfall > | Krisenteam > |

Mitglieder des Krisenteams

Die Hochschule hat ein Krisenteam eingerichtet, das im Krisenfall zusammentritt und die zentrale Rettungsleitstelle der Polizei einschaltet. Das Krisenteam ist zuständig für die Koordination und Information bei einem Krisenfall, wie z. B. Brand, Amokdrohung etc.

Zentrale Notrufnummer der HKA: **1111**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit